

# Ein Hexentraum

## A Witch's Dream

Von Pureya

### Kapitel 10:

"Ist dir an Castiel irgendwas aufgefallen?"

"Hm? Was meinst du?" Sam sah seinen Bruder fragend an. Er war dabei ihre wenigen Gepäckstücke in den Impala zu werfen. Dean stand mit dem Rücken an den Wagen gelehnt und sah nachdenklich und auf beunruhigende Weise besorgt ins Nichts.

"Ich weiß nicht richtig. Vermutlich bild ichs mir nur ein. Cas ist immer irgendwie schräg. Vergiss es einfach", murmelte Dean und öffnete die Fahrertür. Die Brüder hatten beschlossen Monroe zu verlassen, nachdem ihnen keine weiteren übernatürlichen Aktivitäten gemeldet wurden waren. Sam würde im Bunker weitere Nachforschungen anstellen und Dean hatte die Schnauze gestrichen voll. Die Tür ihres Hotelzimmers öffnete sich und Castiel trat hinaus, den letzten Sack in der Hand.

"Was hast du jetzt so vor, Cas?", fragte Sam und nahm ihm die Sachen ab. Castiel sah ihn stirnzrunzelnd an.

"Ich komme mit Dean", sagte er. Sam zog die Augenbrauen hoch.

"Oh ok. Wollen wir uns dann im Bunker treffen?", fragte Sam weiter und schloss die Kofferraumklappe. Castiel ging zur Beifahrertür und sah ihn verwirrt an.

"Natürlich nicht, ich fahre mit." Und ohne ein weiteres Wort ließ er sich auf den Sitz neben Dean gleiten. Dieser warf seinem Bruder über die Schulter einen vielsagenden Blick zu und schloss dann die Fahrertür. Sam stieg ohne ein weiteres Wort auf den Rücksitz und klappte seinen Laptop wieder auf.

Dean fuhr vom Hotelparkplatz herunter und in kürzester Zeit waren sie aus Monroe heraus und auf der Landstraße. Dean räsuperte sich und warf unruhige Blicke zu dem Engel neben ihm und in den Rückspiegel.

"Nun, Cas, stimmt was mit deinen... Flügeln nicht, oder so?", fragte er schließlich.

"Nein Dean. Aber ich freue mich, dass du nach ihnen fragst. Du hast dich noch nie für meine Flügel interessiert. Ich würde sie dir gern einmal zeigen", plauderte Castiel munter drauf los.

"Äh ja ha", sagte Dean unsicher lächelnd, "Ich meinte eher weil du mit uns mitfährst und nicht einfach... nun ja, wusch machst."

"Ich möchte ein wenig Zeit verbringen. Ist es nicht das was Menschen oft tun, Zeit verbringen?"

„Ja schon.“ Dean rutschte, sich sichtlich unwohl fühlend, auf dem Fahrersitz hin und her. „Aber warum so plötzlich?“ Castiel warf ihm einen schnellen Blick zu.

„Willst du mich nicht bei dir haben?“ Dann drehte er sich halb zu Sam um. „Ist es wegen deinem Bruder? Fühlst du dich unwohl wenn er bei uns ist?“

Dean ging vom Gas runter vor Überraschung. Die Stimme des Engels hörte sich eingeschnappt an. Was passierte hier?

„Was? Nein! Mit Sam hat das nichts zu tun! Cas, du benimmst dich einfach sehr merkwürdig“, versuchte er so ruhig wie möglich zu sagen.

„Hat die tote Hexe noch irgendwas mit dir angestellt?“, warf Sam von hinten ein. Er wirkte genauso beunruhigt wie Dean. Castiels Blick verfinsterte sich zusehends.

„Dean ich denke wir sollten allein reden.“ Mit diesen Worten und einem letzten bösen Blick auf Sam packte Castiel Dean's Schulter und beide verschwanden. Sam blieb zurück im führerlosen Impala.